

Bruno Eller – der Manager für 600 Helfer

Gigathlon | Wechselzonen gibt es am Sonntag auf dem Erstfelder Schulareal und im Breiteli

Beim Gigathlon braucht es 600 Helferinnen und Helfer. Diese zu finden, war gar manchmal ein Knochenjob für Bruno Eller. Auch Hanspeter Berger als Caterer hat kurze Nächte vor sich.

Paul Gwerder

Nun ist es bald so weit! Am nächsten Wochenende, vom 10. bis 12. Juni, werden etwa 2400 Athleten nach Erstfeld kommen und sich in roten Zelten einquartieren. Ein grosses Spektakel – auch für die Zuschauer – steht bevor.

Eine grosse Herausforderung war für OK-Mitglied Bruno Eller (Ressort Personal), die 600 Helferinnen und Helfer zu finden. «Nachdem in der ersten Phase alle Urner Sportvereine angeschrieben worden waren, hatte ich schon fast die Hälfte zusammen», sagt Bruno Eller. Danach kam der Knochenjob: «Unzählige E-Mails und Telefonate machte ich in dieser Zeit, und dank meiner vielen guten Kontakte konnte ich dadurch ebenfalls wieder zahlreiche Helferinnen und Helfer finden, die mit 50 Franken pro Tag entschädigt werden.» Ein Problem habe sich besonders bei der Anmeldung der älteren Leute gestellt. «Die freiwilligen Helfer mussten sich über die Homepage Gigathlon und dann über «Swiss Volunteers» registrieren», erklärt der Staff-Verantwortliche. Für viele war das zu kompliziert, und deshalb musste Bruno Eller diese Aufgabe ebenfalls häufig selber übernehmen. «Aber, wenn einmal alle Helferinnen und Helfer registriert sind, ist die Einteilung mit diesem Computerprogramm fast ein Kinderspiel», erklärt er und stellt befriedigt fest: «Nun bin ich fast auf Kurs, denn es fehlen mir nur noch am Sonntagabend und am Montag ein paar Leute.»

Hanspeter Berger verpflegt 3000 Sportler und Helfer

Für die Verpflegung der Sportlerinnen und Sportler sowie der Helfenden ist Hanspeter Berger, Ressort Catering (Xairos GmbH), verantwortlich – und das schon ab Donnerstag. Am Donnerstag und Freitag wird am Zentralort des Gigathlon 2016 in



Im Jahr 2013 war Erstfeld Wechselzone des Gigathlons, dieses Jahr gibt es drei Wechselzonen.

FOTOS: PAUL GWERDER



Viele Zuschauerinnen und Zuschauer feuerten schon vor drei Jahren die Athleten beim Gigathlon kräftig an.

Erstfeld die notwendige Infrastruktur aufgebaut. Die Gigathleten werden am Freitag anreisen. Zuerst müssen sie ihr Auto beim Schwerverkehrszentrum abstellen. Dann fassen sie das Zelt bei der Firma Herb und bauen dies südlich davon auf. Danach geht es zu Fuss nach Erstfeld, wo sie beim Check-in die notwendigen Unterlagen für den Start erhalten werden.

Inzwischen wird der Caterer mit seinen Gehilfinnen und Gehilfen die Küche aufbauen und in der Gemeinde-turnhalle die sieben Fässstrassen einrichten, wo die hungrigen Sportlerinnen und Sportler von 17.00 bis 22.30 Uhr das Nachtessen abholen und in einem der beiden grossen Festzelte einnehmen können. Am anderen Tag, am Samstagmorgen ab 2.30 Uhr steht das Frühstück bereit. Denn ab 4.00 Uhr fährt der erste Extrazug mit den Schwimmern und Inlinern nach Locarno ab. Am Samstag steht das Nachtessen ab 17.30 bis 1.30 Uhr bereit. Denn die langsamsten Läuferinnen und Läufer werden erst um Mitternacht in Erstfeld erwartet und haben nur eine kurze Nacht vor sich: Sie müssen am Sonntagmorgen um 4.30 Uhr wieder beim Frühstück sein und nachher mit dem Zug nach Flüelen fahren.

3000 Weggli zum Frühstück und abwechslungsreiche Menüs

«Heute haben nicht mehr alle Leute gerne Fleisch, deshalb muss ich neben

dem konventionellen Menü noch ein Vegi-Menü und ein gluten- und lactosefreies Essen bereit haben», erklärt Hanspeter Berger. Zum Frühstück werden je 3000 Weggli und Kornbrötli, Konfitüren, Äpfel oder Nektarinen, Choco-Drinks, Butter, Joghurt, Champion Crisp, Gruyère Sticks und Aprikosenriegel am Buffet bereitgestellt. Für die Helferinnen und Helfer sowie für viele Sportler, die nicht zum Mittagessen oder Frühstück kommen können, werden ungefähr 500 Lunchpakete vorbereitet. Neben den beiden Festzelten beim Gemeindehaus gibt es auf dem Schulareal noch eine Fest-

wirtschaft mit dem vollen Angebot für Besucherinnen und Besucher sowie die Gigathleten. Man kann dort unter anderem zwischen Bratwürsten, Urner Rindsburgern und Pizzas auswählen. Insgesamt muss der Caterer rund 2400 Helfenden während der drei Tage verpflegen. Für die etwa 120 VIP-Gäste, welche am Sonntag anwesend sein werden, gibt es schon am Morgen Kaffee und Gipfeli. Nach diversen Führungen und der Ansprache von Landammann Beat Jörg wird den VIP-Gästen ein reichhaltiges Buffet bereitgestellt.

Kleine Verkehrsbehinderungen

Das OK unter der Leitung von Altlandammann Josef Arnold war bestrebt, dass es für die Bewohnerinnen und Bewohner von Erstfeld zu möglichst wenigen Verkehrsbehinderungen kommen wird. So wird jetzt zwischen Freitagmorgen und Sonntagabend nur die Schlossbergstrasse im Bereich der Schulhäuser für den Fahrzeugverkehr total gesperrt. Während der Zielankunft der Läufer am Sonntagnachmittag ab 15.00 Uhr bis Mitternacht wird zusätzlich die Reussbrücke für den motorisierten Verkehr nicht befahrbar sein. Während der übrigen Zeiten herrscht teilweise Einbahnverkehr.

Streckenbeschreibung

Samstag, 11. Juni – «Sabato Ticinese»

	Streckenlänge	Ungefähre Zeit	Kontrollschluss
Schwimmen Tenero–Tenero	3 km	7.00	09.40
Inline Tenero–Biasca	40 km	7.45	12.20
Bike Biasca–Airolo	48 km	9.00	15.20
Velo Airolo–Göschenen	86 km	11.25	20.50
Laufen Göschenen–Erstfeld	23 km	14.40	00.30
Zielankunft Erstfeld ab			16.10

Sonntag, 12. Juni – «Ürner Suntig»

Schwimmen Flüelen Gruonbach–Flüelen	3 km	6.00	09.50
Inline Flüelen SGV–Erstfeld Dorf	22 km	6.45	11.10
Velo Erstfeld Dorf–Linthal–Breiteli	48 km	7.20	17.35
Bike Breiteli–Spiringen–Breiteli	86 km	11.00	20.00
Laufen Breiteli–Flüelen–Erstfeld Dorf	23 km	13.00	23.15
Zielankunft Erstfeld ab			14.25